



Abenteuer Baltistan: „The incredible Double 2“

6. (Vor)Reisebericht, Bern Ende Mai 2018

Ready to Go ! / Bereit für das Abenteuer

Nur noch eine (kurze) Woche bis zum Abflug und dem Start ins Höhenabenteuer. Daher wird auch dieser letzte Vorreisebericht etwas kürzer. Denn es gibt noch so unendlich viel zu tun und das Zeitrad dreht sich immer schneller und schneller. Meine Familie und meine Freunde jammern schon jetzt ich sei „unerträglich“ nervös und fokussiert und „es sei dann gut wenn du endlich weg bist!“ (Zitat meiner lieben Frau). Dabei gilt es so viele kleine Details im Vorfeld zu beachten. Jedes Ding welches mit ins Gebirge kommt muss perfekt funktionieren, muss kleinst und leichtest möglich sein, dennoch äusserst robust und sich im ganzen Materialberg ideal einfügen. Nach tagelangem Kampf mit mir selbst und dem ganzen Material ist die Packliste nun finalisiert und das Material liegt aufgereiht und durch gecheckt im Keller bereit ☺ !



Die Dry-Packs (Beutel zum wetterfest einpacken) sind ebenfalls farblich assortiert und angeschrieben, denn schliesslich will man vor Ort mit einem Blick in die Packtaschen wissen was wo drin ist und mit einem Griff das Richtige herausziehen. Schweizer Perfektion eben ;-)

Aktuell sind es statt maximal 37kg nun wohl doch eher 40-42kg, doch die 5 Kilo sind finanziell als (Sport)Übergepäck auch noch zu ertragen. Wichtig ist, dass die beiden schwarzen Gepäcktaschen (hinten links im Bild, mit dem Schweizer Wimpel) einzeln nicht schwerer als 20kg sind. Dies ist in etwa das maximale Gewicht welches die pakistanischen Träger nämlich pro Person tragen dürfen. Dies wird von der Dorfborgigkeit vor dem Lastenverteilen in Askole peinlichst genau abgewogen und vor aller Augen lautstark bekräftigt. So wird keiner bevor- oder benachteiligt und der Friede bleibt im Dorf. Die pakistanischen Träger werden pauschal im Tagessold bezahlt, je nachdem wieviel Gewicht sie bis zum Basislager dann hochtragen. Dieses pakistanische Tragegewicht ist deutlich weniger als zum Beispiel in Nepal. Auch wenn bei den Sherpas in Nepal eigentlich eine 25kg Obergrenze zum Tragen bestehen würde, wird vielfach bis zu 40kg aufgeladen (zwei statt einer Tasche). Gibt dann zwar mehr (Trage)Geld, doch tut dies dem Rücken langfristig keineswegs gut.



Nepalesischer Träger auf dem Weg nach Namche Bazar im Herbst 2010

Zurück in die Gegenwart und nach Pakistan. Nun scheint unser Team entgültig komplett zu sein ! Welch grandiose Mischung aus äusserst erfahrenen Halb- und Voll-Berufsbergsteigern und zwei (schweizer) Amateuren.

- David (USA), 2 x Everest, einmal davon sogar ohne zusätzlichen Sauerstoff, hat noch Zoff mit seinem pakistanischen VISA
- Fredrik (Schweden), von Beruf Abenteurer und Bergsteiger, bisher erfolgreich 6x 8'000er, darunter Everest 2006, 2010 als Abenteurer des Jahres nominiert
- Afi (Georgien), Everest 1999 ohne zusätzlichen Sauerstoff und sonst noch so Einiges, hat in Moskau Aviatik studiert
- Mark (Schweiz), Everest 2014, hat alle Seven Summits (der höchste Gipfel eines jeden Kontinents) bestiegen
- Roland „Roli“, unser Tiroler Bergführer und Extremkletterer, Cerro Torre, Fitz Roy, Denali usw !, von ihm können wir klettertechnisch noch Einiges lernen !
- und mich selbst ;-), Everest 2013 und noch den einen oder anderen Gipfel im Himalaya, den Anden, im Pamir und den Alpen dazu

Dazu kommen noch lokale pakistanische Bergführer und nepalesische Sherpas welche wir vor Ort kennen lernen werden. Und natürlich einen pakistanischen Koch mit seinem Gehilfen.

Jedoch dieses Mal keine Frau im Team. Schade eigentlich, denn weibliche Intuition und Charme tut jedem Team gut. Wir werden es überleben.

Das war's mit den (Vor)Reiseberichten ! Am nächsten Dienstag morgen früh geht es mit dem Flug von Zürich via Istanbul nach Islamabad.

Der nächste Bericht kommt daher vermutlich erst aus Islamabad oder sogar erst aus Skardu im nord-östlichen Bezirk Gilgit.

Herzlichst Euer
Michael

„Was Bergsteiger antreibt, ist kein Todeswunsch, sondern die Gier nach Leben. Nach einem erfüllten, intensiven, kompromisslosen Leben. Niemals zuvor habe ich Menschen getroffen, die lebendiger waren - körperlich, emotional, intellektuell, spirituell.“ Zitat: Nicola O'Connell